

His Love is All She Knows.

A Nessie & Jake Story

Von abgemeldet

Kapitel 3: Home again

Schnell rannte ich die Treppen herunter. Meine Familie wartete schon an den Autos auf mich.

Ich bin nun mal nicht so schnell wie sie.

Ein weiterer Nachteil des Halbvampir Daseins.

Dazu kam noch, dass ich meine Jeans nicht fand, bis ins Bad ging um mich zu duschen. Meine Hose lag mit einem blauen Pulli im Bad. Scheinbar hat Alice daran gedacht mir etwas vorzubereiten.

Von Alice jedoch war ich es mir nicht gewohnt, dass sie mir so einfache Klamotten hinstellt.

Meist würde für Alice alles kurz und knapp sein.

Aber damit muss ich leben. Meine Familie kann nicht raus wenn die Sonne strahlt.

Ansonsten würden sie glitzern wie übergroße Discokugeln und würden sehr auffallen.

Ich jedoch konnte bei Sonnenlicht raus, da meine Haut bei Sonnenlicht nur leicht schimmerte, dass es ein normaler Mensch nicht sehen würde.

Ein Punkt für mich.

Mein Herzschlag unterscheidet sich von dem der anderen Menschen.

Ich habe einen Blutkreislauf und kann Essen und Trinken.

„Beeil dich doch Renesmee!“ brüllte Emmett der schon bei Rosalie im Cabrio saß.

Schnell setzte ich mich zu meinen Eltern in den Volvo.

Meine Momma drehte sich zu mir zurück und lächelte mich warm an was mir soviel wie „Du schaffst das schon“ zu verstehen gab. Lächelnd lehnte ich mich in den Sitz zurück und versuchte die aufkommende Nervosität zu unterdrücken.

Bella machte sich nicht einmal die Mühe es zu verbergen. Sie zappelte wie verrückt auf ihrem Platz herum und konnte kaum stillhalten. „Mach das sie aufhört“, schickte ich meinem Vater per Gedanken. Daddy lächelte mich durch den Rückspiegel an und legte meiner Mom eine Hand aufs Bein.

Überrascht schaute Bella auf und traf dabei den Blick von Edward. Mein Vater beugte sich vor und schenkte Bella einen leidenschaftlichen Kuss, während er fährt. Mal ganz davon abgesehen, dass ich hinter ihnen saß. Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher und feuriger. Die beiden hätten wohl nicht aufgehört und wären weiter gegangen, hätte ich nicht ganz laut „Ich bin noch anwesend“ gerufen.

Beide schreckten hoch und sahen zu mir. Momma sah peinlich berührt aus, sie wäre bestimmt rot geworden, hätte sie das gekonnt. Und Daddy grinste mich schleimisch an. In Gedanken zischte ich ihm zu, dass er das NIE wieder in meiner Anwesenheit tun

soll.

Nach 15 Minuten kamen wir ein einem alten Haus an, dass nicht wirklich groß war. Die Fassade des Hauses war ein weiß gewesen, es sah sehr ausgewaschen aus, Das Haus breitete sich auf zwei Stockwerke aus und hinter dem Haus kann man den Wald erblicken.

Zwar hat Charlie ein scheinbar gemütliches Haus aber es entspricht noch nicht meinen Gewohnheiten.

Mein Magen zog sich unangenehm zusammen als ich an das Bevorstehende dachte.

Das war das erste Mal, dass ich einen Menschen kennen lernte.

Jasper merkte meine Nervosität und schickte mir eine Welle der Ruhe.

Ich entspannte mich, aber es blieb noch Nervosität zurück.

Meine Momma nahm Daddy an der Hand und klingelte an Charlies Tür. Drinnen härte ich ein menschliches Herz und das Poltern der Treppen.

Zehn Sekunden später öffnete ein älterer Mann Ende 40 uns die Türe. Er hat dieselben braunen Augen wie ich und Bella Sie gehabt hatte

, die er aufgerissen hatte. Keiner sagte Etwas, und Charlies Herz schlug hart gegen sein Brustkorb.

Carlisle ergriff als erstes das Wort: „ Hallo Charlie, schön dich wieder zu sehen. Könnten wir reinkommen?“ Irritiert sah Charlie sich in den ganzen Reihen um, bis sein Blick auf Bella liegen blieb. Überrascht musterte er Bella und nahm sie einfach in den Arm. Zuerst zuckte er vor der ungewohnten Kälte zurück, doch dann lagen sich die beiden in den Armen.

Das war ein Wiedersehen nach langer zeit. Mindestens 10 Jahre war Bella von ihrem Vater getrennt und konnte ihn nie besuchen kommen.

Ich weiß, wie sehr meine Mutter darunter litt Sie hat Charlie sehr vermisst und er scheinbar sie auch, denn ich sah wie leise Tränen des Glückes seine Augen verließen. Schnell wischte er sich die Tränen weg und sah Bella noch einmal genau an während seine Hände noch auf ihren Schultern ruhen ließ. Er musterte sie noch einmal und sprach zu Bella: „Du hast mir gefehlt Bella ohne dich ist es so anders. Und du bist wunderschön geworden.“ Emmett gab ein gespielteres Husten von sich.

Beschämt ließ und Charlie eintreten wobei sein Blick dann auf mich hängen blieb. Schnell senkte ich meinen Kopf und lief ins Wohnzimmer. Ich setzte mich in den letzten Winkel des Zimmers während meine Familie Charlie begrüßte. Momma nahm Charlie noch einmal in den Arm, Carlisle gab meinem Opa die Hand. Wenn man die beiden so betrachtete, könnte man eigentlich nie glauben, dass Carlisle mein Opa ist. Bei Charlie könnte man dies in Erwägung ziehen. Nun war Esme an der reihe und reichte meinem Opa die Hand und setzte sich neben mich. Daddy nahm Charlies Hand und klopfte mit der linken Hand auf Charlies Schulter „Schön dich Widerzusehen“ ließ Charlie verlauten.

Rosalie gab meinem Opa lediglich die Hand und setzte sich auf meine andere Seite. Emmett und Jasper folgten das Beispiel meines Vaters und setzten sich auf das Sofa. Nun stürmte Alice vor und schmiss sich in Charlies Arme. Ich wusste schon immer, dass Alice und Charlie sich gut verstanden, aber so gut? „Wir haben dich vermisst Charlie“, sagte Alice scheinbar sehr glücklich.

Alice schnappte sich einen Stuhl und ließ sich darauf nieder. Charlies blick streifte noch einmal das Wohnzimmer, wobei sein Blick an mir haften blieb.

Verwirrt legte er den Kopf schief und musterte mich mit seinen braunen Augen. Sein Blick ging weiter bis zu meiner Mutter, die neben meinen Vater saß und dann zu meinen Vater. Sein Blick legte sich wieder auf mich und er wirkte noch verwirrter.

Ich versuchte ein Lächeln aufzusetzen, was mir scheinbar gut gelang. „Jetzt sag doch etwas“ zischte ich meinem Vater entgegen, um der unangenehmen Ruhe zu entkommen. Somit ergriff mein Vater das Wort und stellte mich vor.

„Das ist meine Zwillingsschwester Renesmee Carlie. Als auch ihre Adoptiveltern starben wurde ich aufgesucht und nun ist Renesmee bei uns.“ Erklärte mein Vater.

Charlie betrachtete mich erst skeptisch, dann mir einem Lächeln. „Na dann Renesmee, willkommen in der Familie.“ Damit reichte er mir die Hand die ich auch Ohne zögern ergriff.

Charlie nahm sich wie Alice ebenfalls einen Stuhl und setzte sich zu uns. „Und nun erzähl mir mal was ihr in den letzten 10 Jahren gemacht habt.“

Wir erzählten ihm, dass wie Cullen - Kinder unser College abgeschlossen haben, jedoch noch weiter studieren wollten. Esme war als Innenarchitektin tätig und Carlisle arbeitete in dem Krankenhaus von Alaska und er nun würde er in Port Angeles arbeiten.

Skeptisch blickte Charlie darein und erzählte, dass er noch als Cherif das Gesetz hütet. Auf einem Mal verstummte er und wurde verlegen. Edward atmete scharf ein. „Und na ja... Ich... Ich.. Ich bin“ fing er an zu stottern. „Keine Sorge Charlie, wir werden dich nicht töten“, lachte Alice.

Charlie sah sie an und lächelte tapfer. Mein Dad sah ihn jedoch nur fassungslos an. „Ich bin... Na ja ich bin mir Sue Clearwater verheiratet.“ Ließ er die Bombe platzen. Jetzt schauten aber echt alle dumm aus der Wäsche. Ich verstand nicht warum, aber mich freute es. Ich wusste ja, dass meine Oma Renee ihn verlassen hatte und er seither keine andere Frau hatte.

„Herzlichen Glückwunsch Charlie“, sagte ich zu ihm. Er lächelte verlegen während der Rest noch immer schockiert war. Edward hatte sich als erstes wieder gefasst. „Wie lange seit ihr schon verheiratet?“, fragte er mir gespielter Neugierde.

Irgendetwas stimmte nicht. Charlie erklärte, dass er nun seit 6 Jahren mit Sue verheiratet war, und dass er sehr glücklich ist und dass sie sich super verstehen.

Auf Bellas Lippen breitete sich ein Lächeln aus und sie sah Charlie mit einem riesen Lächeln an. „Ich freue mich so sehr für dich Dad ich hab es die schon im... Ohh mein Gott, heißt es, dass ich nun Halbgeschwister habe?“ Nun sah ich leichtes Entsetzten in Bellas Augen, was aber wieder durch das Leuchten aus Bellas Augen verschwand.

„Ja die Kinder von Sue, Seth und Leah gehören nun zur Familie sowie dein kleine Schwester Tanhee.“ „Seit wann hat Sue denn eine Tochter namens Tanhee? Harry ist doch schon seit fast 11 Jahren verstorbt.. Heißt das, dass das Kind von dir und Sue ist?“ fragte sie.

„Ja, die kleine Tanhee ist nun 5 Jahre alt.“ „Oh mein Gott ich habe ein kleines Geschwisterchen und zwei Halbgeschwister uns wusste nichts davon?“ fragte Bella eher an sich selber. Ich versteckte meine Freude über meine.. neuen Onkel und Tanten?nicht. Ich war begeistert über diese Nachricht.

„Echt süß. Wo sind sie denn. Und wo ist Sue?“ fragte ich einfach mal so in die Runde. Langsam entspannte sich meine Familie und beglückwünschte Charlie. Charlie sah nun sehr glücklich aus. „Die Kinder sind mit Sue gerade unterwegs, einige Hochzeitsvorbereitungen zu treffen...“ „Wessen Hochzeit?“ fragte Alice begeistert. „Die Hochzeit von Seth und Linda. Linda ist Seths Freundin schon seit acht Jahren“ Nun Lächelte Bella übers ganze Gesicht.

„Seth will heiraten? Das ist ja Großartig.“ und schon verfielen sie in ein endlos scheinendes Gespräch. Alice war ganz vorne mit dabei.

Meine Familie schien sehr glücklich über den Familienzuwachs zu sein.

Charlie erzählte uns, dass Leah den Dachboden für sich beansprucht hat, dass Seth das Gästezimmer bezogen hat und dass die kleine Tanhee Bellas Zimmer bekommen hat.

„Seth und Leah sind sehr merkwürdig, aber ich sollte nicht mehr wissen. Ich werde irgendwann einmal über das Geheimnis aufgeklärt... wobei ich sagen muss, dass ihr mir auch sehr merkwürdig rüber kommt...“ platzte es aus Charlie heraus. Carlisle versuchte es runterzuspielen aber mal ehrlich, meine Familie sieht immer noch so aus wie vor 10 Jahren und Charlie war kein dummer Mann.

Bella erklärte ihm, dass er nur wissen muss, dass wir anders sind und dass er nicht mehr über uns wissen durfte. Charlie schien nicht sehr überrascht von dieser Aussage und beließ es dabei.

Wir redeten noch eine Weile, bis sich die Tür öffnete und eine ältere indianische Frau, eine Langgewachsene Schönheit mit kurzen Haaren, ein junger gebräunter Mann mit schwarzen Haaren und ein kleines Mädchen mit hüftlangen schwarzen Haaren das Zimmer betraten.

Das mussten also Sue, Leah, Seth und Tanhee sein. Charlie stand auf und ging zu den vieren die den Raum betraten. Meine Familie, Seth und Leah rümpften angewidert die Nase und sahen sich an. Ein unangenehmes Schweigen breitete sich aus. Leah fing an zu zittern und Seth flüsterte ihr etwas zu was sich wie „wir haben es Jake versprochen“ angehört hat.

Charlie durchbrach das Schweigen indem er uns die soeben eingetretenen vorstellte und uns vorstellte. Als Charlie bei mir ankam legten sie nur den Kopf schief und Seth und Leah sahen sich ratlos an.

Die erste die auf uns zukam war die kleine Tanhee sie gab uns jeden die Hand und stellte sich vor. Sie war ein echt wunderschönes Mädchen. Sue machte es ihrer kleinen Tochter gleich. Seth brauchte einige Anläufe schaffte es aber noch uns angemessen zu begrüßen. Dabei fiel mir auf, dass seine Hand sehr heiß war. Fast so heiß wie meine. Wenn nicht noch heißer.

Leah sträubte sich anfangs noch dagegen gab uns aber allen schnell die Hand und verschwand schnell nach oben mit der ausrede sie habe noch zu tun. Ihre Hand war auch so heiß wie Seths seine. Nun verstand ich langsam, was Charlie mit merkwürdig meinte.

Sue brachte noch kurz die kleine Tanhee ins Bett während sich Seth zu uns setzte. Sein Verhalten uns gegenüber wurde immer offener. Ich bemerkte wie Seth immer wieder zu mir rüber sah. Seth kam mir sogar sehr nett vor.

Irgendwann fragte er mich, ob ich Lust hätte mit ihm spazieren zu gehen. Ich wollte grade aufspringen, als Rose mich an der Hand hielt und mir zuflüsterte, dass ich auf mich aufpassen sollte und falls was passieren sollte ich einfach schreien sollte. Ich verstand zwar nicht warum nickte ihr trotzdem zu.

Draußen wartete Seth bereits. Wir liefen eine Weile durch den Wald uns irgendwas zog mich immer tiefer in den Wald, doch ich wusste nicht was dies war. „Du bist also Renesmee?“ fragte Seth und ich blieb stehen. Ich sah in seine braunen Augen. Ich nickte lediglich.

„Du bist weder ein Vampir noch ein Mensch, was bist du sonst?“ Schockiert starrte ich

